

3. Internationaler Proktologie-Workshop:

Sanfte OP-Methode bei chronischer Stuhlverstopfung

Wien, 25. Mai – Vom 10. - 12. Mai 2011 fand der 3. Internationale Proktologie-Workshop des Herz-Jesu Krankenhauses in Kooperation mit dem Europäischen Coloproktologischen Zentrum (ECZ) statt. Der italienische Top-Chirurg, Dr. Antonio Longo, stellte dabei dem internationalen Fachpublikum seine OP-Methode bei chronischer Obstipation vor. Absolutes Highlight der Fachveranstaltung waren die Live-OP-Schaltungen zwischen Operateur und Teilnehmern des Workshops.

Der renommierte Allgemeinchirurg, Dr. Antonio Longo, auch Präsident des ECZ, hat seine Operationsmethoden, darunter auch die STARR-Methode, großteils in Wien entwickelt und dazu internationale Ausbildungsprogramme etabliert. Das Zentrum für Proktologie im Herz-Jesu Krankenhaus, unter der Leitung von Univ.-Doz. Dr. Martin Glöckler, konnte Dr. Longo dafür gewinnen, diese Programme in den nächsten Jahren hier im Haus durchzuführen. Damit kooperiert das Krankenhaus mit Ausbildungszentren in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika. Dies garantiert auch die Anwendung der neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf diesem Gebiet.

STARR: Sanfte OP-Methode nach Longo.

Stuhlverstopfung gehört zu den Darmentleerungsstörungen. „Oft helfen eine grundlegende Umstellung der Ernährung und ausreichend Bewegung. Manchmal sind Stuhl fördernde Maßnahmen wie Abführmittel oder Einläufe nötig. Dennoch ist die Voraussetzung für jede Behandlung eine umfassende Diagnostik. Es könnte sich um Ursachen handeln, die letztlich nur operativ behandelt werden können.“ erläutert Doz. Glöckler. Handelt es sich um eine der häufigen Ursachen der Stuhlverstopfung, nämlich dem inneren Vorfall des Mastdarms, kommt hier die **"Staplerunterstützte Trans-Anale Rektum-Resektion nach Longo"**, kurz STARR, zum Einsatz. Dabei wird der überschüssige und defekte Mastdarm über den After entfernt.

Vorteile dieser OP-Methode für den Patienten.

Diese Technik bietet dem Betroffenen eine nahezu komplikationsfreie Alternative zu herkömmlichen Operationen an. Der minimal-invasive, sanfte sowie schonende Eingriff dauert rund 20 Minuten und erfolgt ohne äußere Narbenbildung entweder unter Narkose, Spinalanästhesie (Kreuzstich) oder Lokalanästhesie. Es treten kaum bis keine postoperativen Schmerzen auf, eine Nahrungsunterbrechung ist nicht notwendig und der Patient kann beschwerdefrei nach zwei bis drei Tagen wieder in sein Alltagsleben zurückkehren.

Kooperationen zum Wohle des Patienten.

Das Expertenteam des Zentrums für Proktologie bestehend aus Chirurgen, Gastroenterologen, Gynäkologen und Urologen sowie Ernährungswissenschaftler, Psychologen und Psychotherapeuten, diagnostiziert und behandelt auch andere Erkrankungen bzw. Funktionsstörungen von Enddarm, After und Beckenboden. Diese fach- und berufsübergreifende Zusammenarbeit garantiert dem Patienten eine umfangreiche Abklärung seiner Beschwerden sowie eine auf ihn und seine Bedürfnisse abgestimmte Behandlung.

„Es ist ratsam, bei jeder bemerkten Veränderung des Anus oder auch bei Blutungen in diesem Bereich ein Zentrum mit spezifischer Ausrichtung aufzusuchen. Dies gilt ebenso bei einer Änderung des Stuhlverhaltens. Manchmal sind harmlos wirkende Beschwerden Begleiterscheinungen eines Enddarmkrebses.“, betont Doz. Glöckler.

Die Komplexität und Spezialisierungen auf dem Gebiet der Proktologie gestalten die Erstellung einer exakten Diagnose sowie der passenden Behandlung im niedergelassenen Bereich zunehmend aufwendiger. Das Zentrum bietet deshalb auch dem niedergelassenen Arzt Beratung und Unterstützung sowohl bei Diagnostik und Behandlung als auch bei Problemfällen.

Informationen und fachärztliche Beratung.

Proktologische Ambulanz: Mo: 11 – 13 Uhr, Mi: 13 – 16 Uhr

Tel. Terminvereinbarung werktags von 12.30 – 15.30 Uhr unter +43 1 712 26 84-1438

Bild 1: Große internationale Teilnehmerrunde beim Proktologie-Workshop im Herz-Jesu Krankenhaus.

Bild 2: Interessiert verfolgt das Fachpublikum die Live-OP-Übertragung – das absolute Highlight des Workshops.

Bild 3: Dr. Antonio Longo, italienischer Top-Chirurg.

Bild 4: Live-OP-Übertragung: Longo zeigt und erklärt eine seiner selbstentwickelten OP-Methoden.

Bildquellen: Herz-Jesu Krankenhaus GmbH, Wien

Bildmaterial abrufbar unter www.vinzenzgruppe.at/presse

Presse-Anfragen:

Mag. Daniela Eberle • Herz-Jesu Krankenhaus • Marketing & Kommunikation

Tel 712 26 84-8604 • Mobil 0664/81 90 997 • daniela.eberle@kh-herzjesu.at • www.kh-herzjesu.at